

Der folgende Erfahrungsbericht bezieht sich auf mein Auslandssemester an der Universität von Lodz, an der ich im Sommersemester 2018 mein Erasmus-Semester im Fach Politikwissenschaften absolviert habe.

## **Vorbereitung**

Dadurch, dass die Bewerbungsfristen sowohl für das Sommersemester 2018, als auch für das Wintersemester 2017/2018 zur selben Zeit auslaufen, musste ich mich recht frühzeitig für mein Auslandssemester bewerben. Nach dem ich im Frühjahr 2017 die Zusage für mein Auslandssemester für das Sommersemester 2018 an der Universität Lodz erhalten habe, blieb daher aufgrund der langen Zeitspanne genug Zeit, sich in Ruhe um alles Organisatorische zu kümmern. Nach der Zusage der Universität Bremen musste ich mich noch an der Universität Lodz bewerben. Die Universität Lodz kontaktierte mich nach der Zusage und beschrieb, was ich von nun an zu tun habe. Hier war alles sehr transparent, bis wann welche Dokumente vorliegen müssen, sodass dieser Bewerbungsprozess problemlos ablief. Bis November 2017 musste ich alle nötigen Formalia in dem Online-Portal "Usos" der Universität hochladen. Die zuständigen Personen in Lodz waren per Mail recht einfach zu erreichen und konnten mir bei allen Fragen zügig weiter helfen.

## **Formalitäten im Gastland**

Praktischerweise benötigen EU-Bürger für Aufenthalte im EU-Ausland kein Visum. Lebt man jedoch länger als 3 Monate am Stück in Polen, muss man sich dort anmelden und Krankenversicherung und ausreichend finanzielle Mittel vorweisen. Dies kann jedoch umgangen werden, in dem man einfach keine 3 Monate am Stück dort verbringt. Hierfür reicht schon ein kleiner Trip in umliegendes Ausland, reist man danach wieder nach Polen hat man wieder 3 Monate, die man ohne offizielle Anmeldung in einer Behörde dort verbringen kann. Da man von Polen günstig in viele interessante Länder reisen kann und während des Erasmus-Aufenthalts viele Mitstudierende motiviert sind zu reisen, ist dies eigentlich kein Problem, sodass ich der Anmeldung dort entgehen konnte.

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Lodz befindet sich ziemlich zentral in der Mitte von Polen. Auch wenn es die drittgrößte Stadt Polens ist, ist der Flughafen recht klein und wird nur von sehr wenigen Städten angefliegen. Ein Direktflug nach Lodz ist daher eher weniger möglich, durch die Lage von Lodz gibt es jedoch einige Städte in der Nähe, die man mit dem Flugzeug ansteuern kann. Die kostengünstigste Anreise ist wahrscheinlich mit dem Flixbus, dauert jedoch einige Stunden länger als die Anreise mit dem Zug, die ich gewählt habe. Von Bremen dauert es ca. 9-10 Stunden per Zug, mit dem Flixbus sind es ca. 13.

Die einzelnen Fakultäten der Universität befinden etwas verteilt, aber dennoch in derselben Gegend in der Stadt. Gleichzeitig sind sie fußläufig von den Wohnheimen zu erreichen und etwa 10 Minuten per Bahn von der Straße "Piotrkowska" entfernt. Diese Straße ist das Herz der Stadt und mit einer Länge von 4 km die längste Einkaufsstraße Europas. Hier spielt sich ein Großteil des kulturellen Lebens der Stadt ab, es gibt unzählige Bars, Restaurants, Clubs oder Einkaufsmöglichkeiten, aber auch andere kulturelle Aktivitäten werden angeboten.

Für sämtliche Fragen rund um organisatorische Sachen, aber auch andere Fragen existiert in Lodz das "International Student Office", das auch die Einführungsveranstaltung für alle Austausch-Studierende organisiert. Bei dieser Veranstaltung werden nochmals alle organisatorische Fragen geklärt, aber auch ein kurzer Einblick in das Leben in der Stadt Lodz gegeben wird.

Direkt nach Ankunft an der Universität muss man sich in seiner Fakultät anmelden, um ca. 1 Woche später den Studentenausweis zu erhalten. Mit diesem Ausweis erhält man in vielen Lokalitäten und Einrichtungen Rabatte.

Eine große Hilfe während des Aufenthalts in Lodz ist das "Erasmus Student Network", kurz ESN. Bevor man seinen Aufenthalt antritt erhält man die Möglichkeit, sich für das Mentor-Programm

anzumelden. Das würde ich jedem empfehlen, da man zum einen direkt die Möglichkeit nette Leute kennen zu lernen und viele Kommilitonen bis zum Ende ihres Aufenthalts immer noch guten, freundschaftlichen Kontakt zu ihren Mentoren hatten. Auf der anderen Seite ist es sehr hilfreich, jemanden an der Seite zu haben, der die Sprache spricht, da viele Leute in Lodz kein Englisch sprechen. Außerdem ist es nett, einen Einblick in die Stadt zu bekommen, von einer Person die schon länger in der Stadt lebt. Allgemein gilt der Ableger des ESN in Lodz als einer der aktivsten in Polen. Sie bieten immer wieder verschiedene Abende, Reisen oder andere Aktivitäten für Erasmus-Studierende an. Eine Aktivität, die ich jedem Studierenden empfehlen würde, ist das "Integration Camp". Hier fährt man ein Wochenende, bevor die Kurse an der Universität starten, in einen kleinen Ort in der Nähe von Lodz, wo man das Wochenende mit vielen anderen Erasmus-Studierenden bei vielen verschiedenen Spielen und Aktivitäten verbringt. Das "Integration Camp" ist eine super Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Aber auch während des Semesters finden immer wieder Aktivitäten statt. So bietet die Erasmus-Initiative Wochenend-Trips in verschiedene Städte in Polen wie Krakau oder Danzig an, aber auch Kneipen-oder Quizabende, Bowling oder gemeinsam polnische Filme anschauen stehen im Programm.

Insgesamt gibt es in Lodz viele kulturellen Möglichkeiten. Da Lodz als Filmhauptstadt Polens gilt, kommen Filmliebhaber hier auf jeden Fall auf ihre Kosten. Im Frühjahr organisieren sowohl die Universität, als auch die technische Hochschule jeweils ein Festival, bei dem man die Möglichkeit hat, viele bekannte polnische Künstler zu sehen. Das angenehme in der Stadt ist, dass sie kaum Touristen anzieht. Man hat daher die günstigsten Preise in Polen und kaum überlaufene Plätze wie es in Krakau oder in Warschau der Fall ist.

### **Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende**

Die Kursauswahl an der Universität war sehr breit gefächert und interessant, es gab eine Vielzahl an englischsprachigen Kursen. Eine Auswahl der angebotenen Kurse stand schon ungefähr 1 Jahr, bevor das Semester startete, online. Das interessante an dem Kursangebot war, dass in dem Fachbereich Politikwissenschaften in Lodz auch Studiengänge wie "International Marketing" angesiedelt sind. Dadurch beschränkte sich die Auswahl der Kurse nicht bloß auf "typische" politikwissenschaftliche Kurse, sondern ich konnte auch Kurse belegen, die sich normalerweise eher im Bereich der Betriebswissenschaften befinden. Bei der Kursauswahl blieb ich daher lediglich auf meinen Fachbereich beschränkt, es wäre jedoch auch möglich gewesen, Kurse aus anderen Fachbereichen zu belegen. Zu empfehlen ist auch ein Polnisch-Sprachkurs, der von der Universität kostenfrei angeboten wird und 2 Wochen vor Semesterstart beginnt. Da im alltäglichen Leben in Lodz viele Menschen kein Englisch sprechen, ist es praktisch, zumindest einige grundlegende Sätze und Wörter zu lernen. Auch hat man durch den Kurs gut die Möglichkeit, direkt zu Beginn andere Kommilitonen kennen zu lernen.

Die Abstimmung mit meinem zuständigen Erasmusbeauftragten geschah sehr unkompliziert und schnell. Das erste Learning Agreement, welches vor Beginn des Aufenthalts abgegeben werden musste, konnte 1 Monat nach Semesterbeginn noch geändert werden. Dies geschah recht unkompliziert, man muss lediglich die Unterschriften der zuständigen Erasmusbeauftragten beider Universitäten einholen.

Hat man alle Prüfungen absolviert, benötigt man die Unterschriften der Professoren, um damit das Transcript of Records zu beantragen. Das Transcript erhielt ich 1,2 Wochen nach Ende meines Aufenthalts per Mail. Ebenfalls wurde es direkt an meine Universität geschickt.

### **Unterkunft**

Bei der Unterkunft gibt es, grob gesagt, 3 verschiedene Arten der Unterbringung. Zum einen hat man die Möglichkeit, in einem der Wohnheime der Universität unterzukommen. Dies ist definitiv die kostengünstigste Alternative, je nach Wohnheim bezahlt man hier 70-100€ pro Monat. Jedoch teilt man sich sein Zimmer mit mindestens einer weiteren Person. Die Ausstattung und

der Zustand der Wohnheime variiert dabei von Wohnheim zu Wohnheim. Bewirbt man sich bei der Universität bekommt man eines der Wohnheime ausgewählt. Die Bewerbungsfrist hierfür war für mich im November 2017, die Zusage jedoch kam erst im Januar 2018. Das Wohnheim hatte für mich den Vorteil, dass es günstig war, man recht viel Kontakt zu anderen Studierenden im Wohnheim hat und die Vermittlung über die Universität absolut unkompliziert war. Nett hierbei ist ebenfalls, dass sich alle Wohnheime, 14 an der Zahl, an der selben Stelle befinden, sodass viele Studierende zusammenkommen und es Sportmöglichkeiten ebenso wie Bars und Clubs gibt. Jedoch ist das Teilen eines Zimmers mit anderen Personen durchaus gewöhnungsbedürftig und sicherlich nicht für alle denkbar. Eine weitere Möglichkeit ist eines der privaten Wohnheime. Hier hat man ein eigenes Zimmer und eine sehr gute Ausstattung, jedoch liegt der Preis mit 300€ um einiges höher als der Preis der Wohnheime der Universität. Zuletzt hat man die Möglichkeit, sich privat ein Zimmer in einer Wohnung zu suchen. Dies geschieht über diverse Facebook-Gruppen auch recht einfach und man findet recht viele Angebote im Zentrum der Stadt. Der Preis für ein Zimmer liegt dabei bei ungefähr 200€-300€. Welche Unterbringung zu empfehlen ist ist schwer zu sagen, da dies immer von den Personen und ihrem verfügbaren Budget abhängt. Es war aber definitiv eine interessante Erfahrung, sich über einen längeren Zeitraum ein Zimmer zu teilen.

### **Infrastruktur Lodz**

Die Bus- und Bahnverbindungen in Lodz sind recht gut ausgebaut und sehr preisgünstig. Ein Einzelticket für Studierende liegt bei ca 0,30€. Es gibt auch die Möglichkeit ein 3-Monats-Ticket zu erwerben. Der Preis hierfür liegt bei ca 25€ und man entgeht dem Stress, jedes Mal ein Ticket erwerben zu müssen. Eine gute Möglichkeit im Sommer sind die Stadt-Räder, die überall über die Stadt verteilt sind und die man günstig per App ausleihen kann. Auch wenn es viele Ecken in Lodz gibt, die sicherlich nicht sonderlich schön sind, gibt es dennoch viele Ecken, die ihren Charme haben. Positiv ist ebenfalls, dass Lodz eine Unmenge kleinerer und größerer Parks hat, in denen man den Sommer gut verbringen kann.

### **Tipps**

In Lodz ist es, wie in ganz Polen, verboten, in der Öffentlichkeit Alkohol zu trinken. Hier halten sich in der Regel auch die meisten Personen dran und man ist ebenfalls gut daran geraten, sich daran zu halten, da die Polizei hier eher seltener ein Auge zudrückt. Auch wenn die Strafen im Vergleich zu Deutschland mit ca 25€ niedriger sind, kann man das Geld sicherlich besser verwenden. Beim Thema Geld würde ich jedem raten, sich vor seinem Aufenthalt eine Kreditkarte zuzulegen, da es in Polen normal ist, mit der Kreditkarte zu zahlen und es die stressfreie Alternative ist.

### **Fazit**

Bevor, während und nach meinem Auslandssemester haben mich viele Leute gefragt, wieso ich ausgerechnet Polen als Ziel ausgewählt habe. Ich kann jedoch sagen, dass mein Auslandssemester im Allgemeinen und speziell Polen als Ziel eine super Erfahrung waren. Polen ist ein interessantes Land mit einer spannenden Geschichte und trotz der Nähe zu Deutschland gibt es viele Unterschiede, die spannend zu erleben sind. Ebenso spannend ist es, mit Menschen aus verschiedensten Ländern und Kulturen zusammen zu leben, und sich so im persönlichen, aber auch im universitären Sinne, weiter zu bilden.